

Was ist mit Londongrad passiert?

Alistair E Scott

Jetzt lebe ich in einer Stadt namens London. Dies ist die größte und kosmopolitischste Stadt des Vereinigten Königreichs. Sie ist eines der größten Finanzzentren der Welt. Hier befindet sich das Parlament des Vereinigten Königreichs. Die offizielle Residenz des Königs und des Premierministers. Die Hauptstadt. Die Heimat der Geheim- und Sicherheitsdienste. Ein Tummelplatz der Wohlhabenden mit einigen der begehrtesten Immobilien der Welt zu den teuersten Preisen. Ein Paradies für Einkäufer. Jeder große Modedesigner, jeder führende Juwelier, ja, wenn Sie überhaupt jemand sind, dann müssen Sie in London sein.

Nun, das war sicherlich noch vor wenigen Jahren der Fall. Ausländisches Geld strömte nach London. London war das bevorzugte Ziel und der Spielplatz vor allem der russischen Elite. Tatsächlich gab es so viele finanzielle Aktivitäten, an denen russische Staatsangehörige beteiligt waren, dass die Stadt unter den Einheimischen, die sich auskannten, als Londongrad bekannt wurde!

Der russische Einfluss war überall zu spüren. Die russischen Eliten wurden von Prominenten, insbesondere von Geschäftsleuten und Bankern umworben, und ganz unverhohlen auch von unseren Politikern in beiden Kammern des Parlaments, sowohl im Unterhaus als auch im Oberhaus. Roman Abramovich hat den FC Chelsea zu einer europäischen Großmacht gemacht, und Alisher Usmanov war ein Großaktionär des FC Arsenal – die beiden sind sowohl Englands als auch Londons Spitzenfußballmannschaften. Ja, Londongrad war wirklich schwungvoll. Das Zentrum des Universums.

Das russische Kontingent war in politischen Kreisen so hoch angesehen, dass es trotz der enormen finanziellen Präsenz und der Geldströme, die in den Finanzdistrikt hinein und aus ihm heraus flossen, für viele unbemerkt überhaupt keine staatliche Stelle gab, die mögliche Unregelmäßigkeiten untersucht hätte, was gelinde gesagt mehr als ungewöhnlich war. Dies war eine außergewöhnliche Situation. Vielleicht hatte es etwas mit der Tatsache zu tun, dass viele unserer führenden Politiker, einschließlich Boris Johnson, ja, derselbe Boris Johnson, der so vehement gegen Russland ist und mit den Piraten in Kiew befreundet ist. Wie sich die Zeiten ändern.

Was also hat all das verändert? Warum sind Russland und alles, was mit Russland zu tun hat, von einem Helden zu einer Nullnummer geworden, insbesondere in den Augen unserer politischen Elite? Londongrad ist in der Welt der Mythen verschwunden.

Nun, ich denke, wir können die Anfänge bis zur Entscheidung der britischen Öffentlichkeit zurückverfolgen, aus der EU auszutreten, oder dem Brexit, wie er besser bekannt war. Offensichtlich haben wir die EU vor einigen Jahren verlassen, aber die Politiker schienen allem Anschein nach zu vergessen, dass wir das getan haben, und die Dinge, die den britischen Wählern am meisten zusagten, nämlich die Einwanderung und die scheinbar unaufhaltsame Dampfwalze, die der Liberalismus der Gesellschaft durch Minderheitengruppen war. Es hat sich jedoch nichts geändert, und in Wahrheit hat sich die Abwärtsspirale fortgesetzt.

Und heute, auf dem Höhepunkt der Ukraine-SMO, steht das Vereinigte Königreich an der Spitze der westlichen Verbündeten, einschließlich der USA, mit ihren lautstarken anti-russischen Übertreibungen und ihren unverantwortlichen Aktionen zur Unterstützung Kiews. Darüber hinaus scheint diese fast wahnsinnige Unterstützung nicht nachzulassen, denn wann immer Kiew eine weitere teuflische

Tat gegen Russland begeht, wird das Vereinigte Königreich mit ziemlicher Sicherheit irgendwo bei der Planung oder Ausführung der Gräueltat erwähnt. Leider werden diese Taten und generell die Rolle des Vereinigten Königreichs in der ganzen Angelegenheit von den gekauften und bezahlten Mainstream-Medien heruntergespielt. Die gesamte Medienberichterstattung wird streng kontrolliert, und Menschen wie ich, die eine andere Meinung als die offizielle Linie vertreten, kommen überhaupt nicht zu Wort.

Ich wurde gebeten, die britische Sichtweise auf einen möglichen Eintritt Polens und Litauens in den Konflikt in der Ukraine darzulegen. Nun, die Realität ist, dass die britische Öffentlichkeit durch eine Mischung aus Ignoranz und Gleichgültigkeit überhaupt nicht weiß, dass dies eine Möglichkeit ist. Die Mainstream-Medien haben bei der Dämonisierung von Präsident Putin und Russland so gute Arbeit geleistet, dass es im Vereinigten Königreich immer noch eine sehr starke Unterstützung für die Ukraine und den kleinen Zelensky gibt. Noch während ich diesen Artikel schreibe, sehe ich den berühmten britischen Geheimagenten James Bond, 007, gegen die ewigen Bösewichte, Russland, kämpfen. Die anti-russische Voreingenommenheit hat sich in der westlichen Gesellschaft und insbesondere in der britischen tief verankert.

Als ob es noch eines weiteren Beweises bedurft hätte, dass die britische Öffentlichkeit völlig im Dunkeln gelassen wurde, was nicht nur in der Ukraine, sondern auch im Vereinigten Königreich selbst vor sich geht, wurde eine kürzlich abgehaltene Nachwahl zum Parlament am Ende zwischen den Kandidaten der Konservativen und der Labour-Partei ausgefochten, die in dieser Reihenfolge nur um Haaresbreite auseinander lagen. Alle anderen lagen eine Meile zurück. Ein solches Ergebnis, wenn über 15 Millionen Menschen in diesem Land an der Armutsgrenze leben, wenn Sozialleistungen gekürzt werden, während Milliarden für die Unterstützung einer von Nazis verseuchten Regierung in Kiew ausgegeben werden, und eine unfähige Regierung das Land immer näher an den Rand der Vergessenheit treibt, während ihre Führung Moskau mit immer abscheulicheren kriminellen Handlungen ködert.

Ja, das sind die Leute, die von einer völlig ahnungslosen britischen Öffentlichkeit unter dem propagandistischen Einfluss eines korrupten Westminster in Machtpositionen gewählt wurden. Es wurde gesagt, dass der Grund für diese ganze Absurdität darin liegt, dass Großbritannien ein Handelsabkommen mit den USA braucht – und das ist der Preis, den wir, die Öffentlichkeit, zu zahlen haben. Die Handlungen dieser Regierung, sowohl im Inland als auch auf der internationalen Bühne, sind geradezu kriminell. Das ist nicht das, was die Menschen wollen. Sie wurden nie gefragt. Ihr Handeln ist schlichtweg verräterisch.

Wer kann uns helfen? Wer kann uns anhören? Mit meinen Ansichten bin ich ein Fremder in meinem eigenen Land.